

1984

## Conferences

various authors

Follow this and additional works at: <https://newprairiepress.org/gdr>



This work is licensed under a [Creative Commons Attribution-Share Alike 4.0 License](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/).

---

### Recommended Citation

authors, various (1984) "Conferences," *GDR Bulletin*: Vol. 10: Iss. 3. <https://doi.org/10.4148/gdrb.v10i3.728>

This Announcement is brought to you for free and open access by New Prairie Press. It has been accepted for inclusion in GDR Bulletin by an authorized administrator of New Prairie Press. For more information, please contact [cads@k-state.edu](mailto:cads@k-state.edu).

Herder Institut der Karl-Marx-Universität  
Leipzig.  
Filiale Dresden-Radebeue: 27.7.-23.8. 1985  
7022 Leipzig  
Lumumbastr. 4  
(Angebot: Fachsprache Rechts- und Erziehungs-  
wissenschaft).

Bergakademie Freiberg  
28.7.-26.8 1985  
DDR-9200 Freiberg  
Akademiestr. 6  
(Angebot: Fachsprache Technik und  
Geologie).

Handelshochschule Leipzig  
7.7.-5.9. 1985  
7010 Leipzig  
Markgrafenstr. 2  
(Angebot: Handelsdeutsch)

(Für alle Kurse gilt das Kennwort: Sprach-  
intensivkurse Deutsch).

Teilstudien zur Germanistik in Berlin,  
Jena, und Halle für Studenten der  
Germanistik, der Deutschlehrerausbildung  
und German Studies. Sie können zwischen  
Teilstudien für 14 Tage, ein bis zwei  
Monate, ein oder zwei Semester wählen. Die  
Universitäten zahlen Ihnen ein Stipendium  
von 350,-M monatlich. Die Unterbringung  
erfolgt in den Wohnheimen der  
Universitäten. Ein Einbettzimmer kostet  
\$300 pro Monat, ein Zweibettzimmer \$250.  
Folgende Universitäten nehmen Ihre Fragen  
und Anmeldungen entgegen:

Humboldt-Universität zu Berlin  
Sektion Germanistik  
DDR 1086 Berlin  
Clara-Zetkin-Strasse 1

Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Sektion Literatur- und Kunstwissenschaft  
DDR 6900 Jena  
Universitätshochhaus  
4. Obergeschoss

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  
Sektion Germanistik/Kunstwissenschaften  
DDR 4020 Halle  
Universitätsring 4

(Kennwort: Teilstudien zur Germanistik).

## CONFERENCES

1985 NEMLA CONVENTION  
"Recent Trends in GDR Literature"

The 1985 NEMLA Convention will be held  
March 27-29 in Hartford, CT. Topics to be  
discussed include: the younger generation  
of GDR writers, recent trends in GDR  
cultural policy, new literature by estab-  
lished writers, the GDR stage today, lyric  
poetry in the seventies and eighties, and  
GDR writers living in the West. For more  
information, please contact: James  
Knowlton, Rutgers University, German  
Department, Camden, NJ 08102.

ELEVENTH NEW HAMPSHIRE SYMPOSIUM  
ON THE GERMAN DEMOCRATIC REPUBLIC

The central theme of the 1985 Symposium (June 21-28, 1985--World Fellowship Center, Conway, NH) will be "The GDR Today--40 Years after the End of WW II." As in past years, the Symposium will be interdisciplinary: economists, historians, political scientists, sociologists, etc., as well as Germanists and specialists working in the areas of art, music, the media, etc. are invited to participate. Detailed proposals (title plus 2-3 pages) must be submitted to the appropriate seminar organizer(s) by January 15, 1985; completed papers must be submitted no later than April 1. Papers should not exceed 30 minutes. The preferred language is English. Selected papers from the Symposium will be published in the series STUDIES IN GDR CULTURE AND SOCIETY. For more information, contact: W. Christoph Schmauch, World Fellowship Center, Conway, NH 03818. Telephone: (603) 356-5208.

CONFERENCE REVIEW

Tenth New Hampshire Symposium on the GDR  
(June 22-29, 1984)

Das diesjährige Symposium zeigte ein starkes Aufgebot aus der Bundesrepublik und West-Berlin, doch auch eine breite internationale Streuung unter den 70 Teilnehmern, die die 40 Vorträge bestritten: Aus den USA kamen 43, aus der Bundesrepublik 18, aus Kanada, Grossbritannien, Italien, Belgien und den Niederlanden je 1 Teilnehmer (letztere jeweils auch Vortragende). 4

Teilnehmer waren aus der DDR: Irene Runge (Humboldt-Universität) sprach über "Alte

Menschen im täglichen Leben der DDR" und über "Jüdisches Leben in der DDR"--wegen der geradezu idealtypischen Darstellung recht problematische Ausführungen, was die Diskussion zum ersten Thema deutlich aufwies. Der Regisseur Heinz-Uwe Haus (Berlin) berichtete von seiner Räuber-Inszenierung in Griechenland (1983) und deren Aufnahme bei den Schiller-Tagen in Mannheim im Mai 1984. Die Schriftstellerin Monika Maron (Berlin) las auf sehr eindrückliche Weise ihr Stück "Ada und Evald", das gerade in Wuppertal inszeniert worden ist. Manfred Bierwisch (Akademie der Wissenschaften) kam nur Stippvisite, hielt nicht den angekündigten Vortrag, sondern beschränkte sich auf eine Mini-Einführung in die Linguistik auf Volkshochschul-Niveau (spätestens hier bewunderte Berichterstatter die Toleranz der amerikanischen Teilnehmer).

Auch dieses Symposium war interdisziplinär angesetzt: Es wurden sozialwissenschaftliche Themen behandelt (Chr. Lemke, I. Runge, D. Waterkamp, B. Dooly), ökonomische (Chr. Meyer, Ph. Bryson, K. Eckart, M. Melzer) und politologische (R. Hohlfeld, G. Neugebauer, H. Timmerman). Es gab einen in seinem Erklärungsmodell interessanten Beitrag zur Lage der Kirchen in der DDR (P. Maser), Vorträge zur Behandlung der Friedensfrage (N. Lauckner), zur Denkmalspflege, an Hand von gutem Informationsmaterial (D. Dickens), zur Karl-May-Renaissance (M. Gerber) und zur Popkultur, mit Text- und Musik-Beispielen (V. Gransow).

Von den sprachwissenschaftlichen Beiträgen (H. Schlosser, Th. Wolber, M. Hellmann) stachen hervor die Ausführungen von Horst Dieter Schlosser über die Sprach-Veränderungen in der DDR, die nach seiner Auffassung nur die instabile lexikalische Schicht betreffen, so dass die These von

einer entstehenden neuen Sprache linguistisch nicht zu rechtfertigen ist, und Manfred Hellmanns Untersuchung eines umfangreichen Zeitungskorpus (Neues Deutschland, Die Welt und regionale Zeitungen) mit Computer-Einsatz, wobei 'signifikante Differenzen' fassbar wurden.

18 Vorträge behandelten literarische Themen. Die im Niveau als auch zwischen reiner Titel-Information (G. v.d.Lippe: Luther-Gestaltungen) und intensiver Problematisierung des Themas stärker schwankenden Arbeiten behandelten allgemeinere Fragestellungen (M. Eifler, A. Hartmann), Lyrik-Probleme (G. Labroisse, W. Ertl, Chr. Cosentino), den Rückgriff auf den Mythos (M. v.Engelhardt, W. Emmerich), das Thema Frau (Chr. Zehl Romero, G. Femand) und Reise (A. Chiarlani), Fragen der Oeuvre-Entwicklung bei Autoren, die die DDR verlassen haben: Thomas Brasch (G. Davis), Karl-Heinz Jakobs (G. Shaw), oder einzelne Autoren bzw. bestimmte Aspekte ihres Werks: Heiner Müller und Christoph Hein (A. Grunenberg, A. Teraoka), Hermann Kant (W. Walker), Stephan Hermlin (G. Erbe), Lutz Rathenow (J. Knowlton).

Die Lyrik-Vorträge hatten ein gutes Niveau. Als herausragend wären zu nennen die Ausführungen von Wolfgang Emmerich: "Das Erbe des Odysseus: Der zivilisationskritische Rekurs auf den Mythos in der neueren DDR-Literatur", wegen ihrer gedanklichen Durcharbeitung und der Varietät der Darlegungen, die vehement vorgetragene und textlich sehr gut unterlegte Beschreibung und gesellschaftlich-literaturgeschichtliche Zuordnung des Gesamt-werks von Thomas Brasch durch Geoffrey Davis und in gewisser Weise auch Anneli Hartmanns zu fruchtbarer Diskussion Anlass gebende Entwicklung der Frage: "Was heisst heute überhaupt noch 'DDR-Literatur'?"

Das alles liess ein besonders weites Spektrum sehen, führte aber auch dazu, dass das Gesamtprogramm übervoll war, gab es doch als Auftakt auch noch die Vorstellung von Forschungsprojekten und Publikationsreihen sowie einen Bericht von Anita Mallinckrodt über DDR-Forschung im englischsprachigen Raum, an 3 Abenden die Filme Der Aufenthalt (nach dem Roman von H. Kant) und Lebensläufe (I/II).

Wenn die mit Conway gegebene Gelegenheit, eine ganze Woche lang sich intensiv mit DDR-Problemen beschäftigen und mit Spezialisten und Interessierten in völliger Offenheit diskutieren zu können (einem Teilnehmer aus Europa als besonders positiv auffallend), weiterhin erhalten bleiben soll--und das sollte sie wegen der Möglichkeiten zur Information und der Anregungen und Anknüpfungspunkte für Forschung--, dann muss die Vortragsfülle eingegrenzt werden. Das könnte z.B. geschehen durch Reduzieren von vorwiegend informierenden Vorträgen (als Paper auszuteilen und als Gruppe zu behandeln) zugunsten der wegen einer Thema-Problematisierung eher diskutierbaren. Dadurch gewänne man Raum und könnte man auch eher eine (nötige) Qualitätssteigerung erreichen. Allerdings dürfte das nicht dazu führen, dass jungen Kollegen für eine erste selbständige Arbeit die Testchance genommen wird.

Berichterstatter hält es für angebracht, hier Dank auszusprechen an Margy Gerber, die (wieder) die Hauptlast der Organisation getragen hat und auch diesmal als Chief-Editor die Ausgabe der 'Selected Papers' als Studies in GDR Culture and Society 5 (1985) betreuen wird.

Gerd Labroisse

Vrije Universiteit  
Amsterdam/Netherlands